



Für jede Sequenz überprüfen:

\* **Umfang:** Gibt es hier Abwechslung. Sie muss nicht zwingend 1/3 der Mitte ausmachen.

\* **Intensität:** Wie spannend / Wie intensiv ist die Sequenz? Hier sollte variiert werden. Auch ruhige Sequenzen können funktionieren, sofern eine Anspannung zu spüren ist / "etwas hinter der Tür lauert".

\* **Abwechslung:** An welchem Schauplatz und zu welcher Zeit (heller Mittag oder dunkle Nacht) spielt die Sequenz? Auch Prosa muss visuell abwechslungsreich erzählt werden!

\* **Aktivität:** Wie aktiv ist die Protagonistin in der Sequenz? Sie darf anfangs gerne einmal passiv sein, muss aber zum Schluss hin immer aktiver werden und das die Story-Frage mit eigener Kraft lösen - sich nicht einfach nur retten lassen.

\* **Konsistenz:** Hat die Sequenz ein Ziel und ist dieses Ziel direkt oder indirekt mit dem Story-Ziel verbunden? Ist jede Aktion in der Sequenz mit dem Sequenz-Ziel verbunden. Welches Ergebnis [0:0] - [1:1] hat die Sequenz?

Und nicht vergessen: Eine zu mächtige Sequenz kann mit der "Magie der 3" noch einmal in drei Sub-Sequenzen unterteilt werden.